



Tierskulpturen aus Gebirgslärche

# Richter Spielgeräte GmbH

Das **Original**, seit über 50 Jahren





## Tierskulpturen aus Gebirgslärche

Wir sind der Überzeugung, dass das Material Holz den Spielwert in hohem Maße verstärkt. Holz ist ein menschenfreundliches, sympathisches Material. Als organischer Werkstoff unterscheidet es sich wesentlich von Metall oder Kunststoff; es ist „sinnlich“, weil es die Sinne anspricht. Kinder nehmen ihre Umwelt ganzheitlich auf. Ein Kind sieht, hört, riecht, fühlt und nimmt

wahr, ohne viel zu differenzieren oder nachzudenken. Holz ist demnach ein Erfahrungsfeld der Sinne, denn es wirkt dem Abstumpfungsprozess entgegen, dem viele Kinder aus den unterschiedlichsten Gründen ausgesetzt sind und der die Sinne verkümmern lässt. Als lebendiger Werkstoff erfüllt es auch den Wunsch nach Authentizität und Natürlichkeit derer,







die mit Sorgfalt und Verantwortung Spielzeug für ihre Kinder auswählen. Gerade in einer Zeit des multimedialen, globalisierten Stereotyps ist Holzspielzeug ist ein kleines Abenteuer und bedeutet pures kindliches Spielvergnügen.

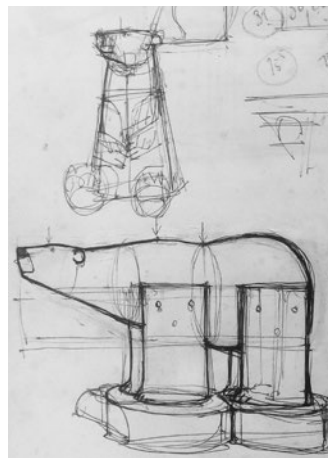
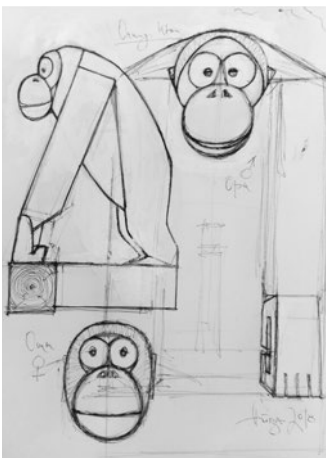
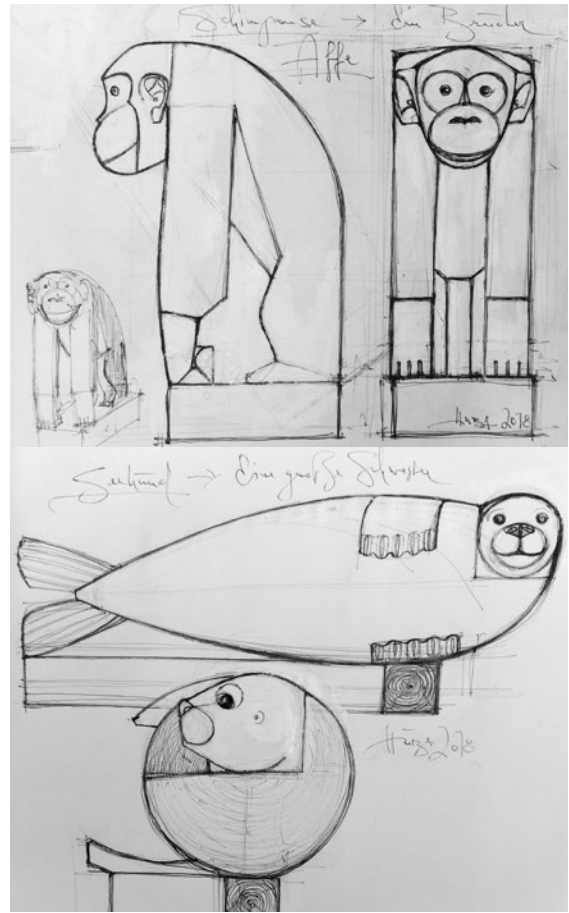
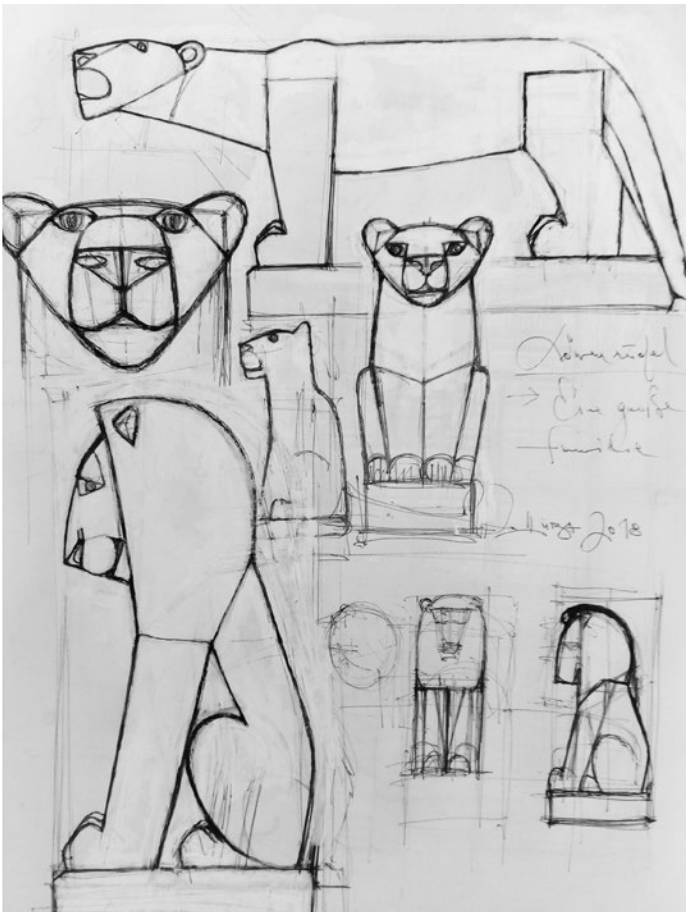
Unsere Tierfiguren sind in erster Linie Skulpturen mit künstlerischem Gehalt. Durch ihre aussagekräftige Form und das warme, angenehme Naturmaterial der verwendeten Gebirgslärche bekommen sie jedoch auch einen gewissen Spielwert. Gerade unsere Eisbären-Familie begeistert Klein und Groß gleichermaßen. Die Tiere sind durch ihre simple Form weich und ansprechend und begeg-

nen uns mit ihrem freundlichen Gesichtsausdruck auf einer ästhetisch-spielerischen Ebene, die vor allem Kinder dazu einlädt, sie liebevoll zu berühren und so das warme natürliche Material Holz zu ertasten und zu begreifen.

Unsere Eisbärin mit ihren beiden Kindern steht derzeit stellvertretend für eine größere Schar von Tierfiguren aus Lärchenholz, die der Bildhauer Christian Huba nach individuellem Kundenwunsch erschafft und die in Zusammenarbeit mit uns produziert werden. Aktuell entstehen ein Löwenrudel, eine Orang-Utan-Mutter mit Kind sowie ein Schimpanse und ein Seehund.







**Christian Huba –  
Bildhauer native art**

Christian Huba wurde 1968 im österreichischen Zell am See geboren. Er besuchte von 1982 bis 1986 die Bildhauerschule in Hallein und schloss 1989 die dreijährige Höhere Technische Schule „Kunst und Bau“ in Innsbruck ab. Huba absolvierte in den Jahren 1986, 1992 und 1993 die Internationale Sommerakademie in Salzburg bei Georg Eisler im Fach Malerei, bei Isabel Quintanilla im Fach Grafik und bei Prof. Waldemar Otto im Fach Bildhauerei. Von 1990 bis 1992 besuchte Huba das

Bautechnische Kolleg in Krems an der Donau und studierte anschließend Bildhauerei an der Hochschule für Künste in Bremen, wo er bei Prof. Waldemar Otto 1997 seinen Abschluss machte. Huba hält einen Lehrauftrag an der Universität für Angewandte Kunst in Wien und ist in Prien am Chiemsee als Lehrer für Kunsterziehung am ortsansässigen Gymnasium tätig. Er lebt und arbeitet im oberbayerischen Aschau, wo er mit seiner Frau ein Bildhaueratelier betreibt.

